

<b>Vorlage</b>  Federführende Dienststelle: Bezirksvertretung Aachen-Mitte/Geschäftsstelle Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: BA 0/0174/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 21.09.2020 Verfasser:						
<b>Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der          Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 09.09.2020 (öffentlicher Teil)</b>							
<b>Beratungsfolge:</b>  <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="188 674 379 701">Datum</th> <th data-bbox="387 674 954 701">Gremium</th> <th data-bbox="962 674 1374 701">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="188 712 379 739">07.10.2020</td> <td data-bbox="387 712 954 739">Bezirksvertretung Aachen-Mitte</td> <td data-bbox="962 712 1374 739">Entscheidung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	07.10.2020	Bezirksvertretung Aachen-Mitte	Entscheidung
Datum	Gremium	Zuständigkeit					
07.10.2020	Bezirksvertretung Aachen-Mitte	Entscheidung					

**Beschlussvorschlag:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 09.09.2020 (öffentlicher Teil).

**Anlage/n:**

Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 09.09.2020 (öffentlicher Teil)

**N i e d e r s c h r i f t**  
**öffentliche/nichtöffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-**  
**Mitte**

29. September 2020

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 09.09.2020
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:10 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Sitzungssaal des Rates, Rathaus

---

Anwesende:

Frau Marianne Conradt

Bezirksbürgermeisterin

Ratsherr Patrick Deloie

Frau Andrea Derichs

Frau Marlies Diepelt

Frau Helga Gaube

Herr David Hasse

Ratsherr Klaus-Dieter Jacoby

Frau Alla Katanski

Herr Hans Keller

Herr Lasse Klopstein

Ratsherr Jörg Hans Lindemann

Frau Stefanie Luczak

Herr Bruno Meyer

Herr Joachim Moselage

Herr Dr. Ralf Gerhard Otten

Frau Ute Piwowarsky

Abwesende:

Herr Matthias Achilles

entschuldigt

Herr Jürgen Diehm

entschuldigt

Herr Manfred Reinders

entschuldigt

als Gast:

Frau Bach

Seniorenrat

von der Verwaltung:

Frau Strehle

FB 61

Frau Hergarten

FB 61/200

Herr Dr. Langweg

FB 61/300

Frau Willems

B0

als Schriftführerin:

Frau Reichert

B0

## **Tagesordnung:**

### Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
  
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 19.08.2020 (öffentlicher Teil)**  
**Vorlage: BA 0/0168/WP17**
  
- 3 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**
  
- 4 **Unterbindung der Schleichverkehre auf dem Templergraben im Bereich des Hauptgebäudes der Hochschule**  
**Bürgerantrag von Uni.urban.mobil, VCD Aachen-Düren und ADFC Aachen vom 01.06.2020**  
**Vorlage: FB 61/1502/WP17**
  
- 5 **Einrichtung eines Fahrradstreifens in der Saarstraße zwischen Veltmanplatz und Harscampstraße,**  
**Sachstandsbericht der Verwaltung;**  
**hier: Antrag zur Tagesordnung der Fraktionen CDU und SPD in der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 26.08.2020**  
**Vorlage: BA 0/0172/WP17**
  
- 6 **Haltestelle "Bendplatz" - Planung von Fahrradbügeln**  
**Vorlage: FB 61/1514/WP17**
  
- 7 **B 264 Lütticher Straße - 2. Bauabschnitt zwischen Limburger Straße und Amsterdamer Ring**  
**hier: angepasste Querschnittsvarianten**

**Vorlage: FB 61/1474/WP17**

- 8 **Lintertstraße - Ertüchtigung von Radverkehrsanlagen im Rahmen der Rad-Vorrang-Route  
Brand**

**Vorlage: FB 61/1499/WP17**

- 9 **RS 4 - Radschnellweg Euregio  
Sachstandsbericht**

**hier: Antrag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom  
22.06.2020**

**Vorlage: FB 61/1503/WP17**

- 10 **Einrichtung eines Fußgängerüberweges an der Querung des Forster Weg, Einmündung  
Luise-Hensel-Straße**

**Vorlage: FB 61/1517/WP17**

- 11 **Ausweisung der unteren Harscampstraße als Anliegerstraße**

**Vorlage: FB 61/1533/WP17**

- 12 **Satzung über die Festlegung besonderer Merkmale der endgültigen Herstellung für die  
Erschließungsanlage Naumburger Straße**

**Vorlage: FB 60/0172/WP17**

- 13 **Sachstandsbericht: Öffentliche Wassertretanlage  
Antrag der Ratsfrau Rosa Höller-Radtke vom 12.09.2018**

**Vorlage: FB 36/0480/WP17**

- 14 **Bebauungsplan Nr. 923 - Campus West -  
hier:**

- **Aufstellungs- und Offenlagebeschluss, Planungsbeschluss (Verkehrsanlagen)**
- **Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB**

- Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (1) BauGB
  - Aufstellungs- und Offenlagebeschluss
  - Planungsbeschluss
- Vorlage: FB 61/1510/WP17

15 **Bebauungsplan Nr. 559**

hier:

- Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB
  - Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (1) BauGB
  - Aufhebungs- und Offenlagebeschluss
- Vorlage: FB 61/1513/WP17

16 **Beschluss über eine Veränderungssperre für die Grundstücke Theaterstraße 9, Wirichsbongardstraße 54, 56, 58, 66 (Flurstücke 1593 und 1827, Flur 80, Gemarkung Aachen) im Stadtbezirk Aachen-Mitte**

Vorlage: FB 61/1507/WP17

17 **Anträge**

17.1 **Ertüchtigung der bestehenden Radwege;**

hier: Bericht der Verwaltung

Antrag der Fraktionen CDU und SPD in der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 26.08.2020

Vorlage: BA 0/0171/WP17

18 **Mitteilungen**

## Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 19.08.2020 (nichtöffentlicher Teil)**  
**Vorlage: BA 0/0170/WP17**
  
- 2 **Vorhabenbezogener Bebauungsplan nach § 13a BauGB Monheimsallee/ ehemaliges Knappschaftsgebäude im Stadtbezirk Aachen-Mitte, im Bereich zwischen Monheimsallee und dem alten evangelischen Friedhof;**  
**hier: Programmberatung**  
**Vorlage: FB 61/1506/WP17**
  
- 3 **Flächensuche vierte Feuerwache;**  
**hier: Sachstandsbericht - Standort Robert-Schuman-Straße/ Siegelallee**  
**Vorlage: FB 61/1512/WP17**
  
- 4 **Verwendung der bezirklichen Mittel 2020;**  
**hier: Sanierung und energietechnischer Umbau des Schützenheims in Aachen-Forst, Antrag der St. Josef-Bogenschützen-Bruderschaft Aachen-Forst 1888 e.V. vom 14.06.2020**  
**Vorlage: BA 0/0173/WP17**
  
- 5 **Mitteilungen**

## **Protokoll:**

Öffentlicher Teil

### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Frau Bezirksbürgermeisterin Conradt begrüßt alle Anwesenden herzlich.

Zur Tagesordnung wird vorgeschlagen, TOP 17 im Anschluss an TOP 4 zu behandeln. Herr Deloie merkt an, dass es bei der Vorlage zu TOP 17 nicht um den Bereich zwischen Veltmanplatz und Harscampstraße, sondern um den zwischen Veltmanplatz und Sandkaulstraße gehe.

Wegen des noch bestehenden Beratungsbedarfs beantragt Herr Dr. Otten im Namen der Groko, TOP 7 abzusetzen.

Frau Conradt teilt mit, dass die TOPs 6 und 12 sowie TOP 3 nichtöffentlicher Teil verwaltungsseitig zurückgezogen wurden.

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte stimmt den Änderungen zur Tagesordnung einvernehmlich zu.

### **zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 19.08.2020 (öffentlicher Teil)**

**Vorlage: BA 0/0168/WP17**

Herr Dr. Otten trägt vor, dass er sich in seinem längeren Redebeitrag zum TOP 7.1 Breslauer Straße missverständlich widergegeben fühlt und teilt mit, dass er seine schriftlichen Ausführungen hierzu zusenden wird. Er bittet, diese dann zur Niederschrift zu nehmen.

Die Bezirksvertreter nehmen dies einvernehmlich zur Kenntnis und Frau Conradt bestätigt, dass sein Schriftstück in die nächste Niederschrift aufgenommen wird.

### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 19.08.2020 (öffentlicher Teil). mit den von Herrn Dr. Otten vorgetragenen Änderungen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

### **zu 3 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

B 0/64/WP.17

Seite: 7/22



Es gibt keine Fragen.

**zu 4 Unterbindung der Schleichverkehre auf dem Templergraben im Bereich des Hauptgebäudes der Hochschule**  
**Bürgerantrag von Uni.urban.mobil, VCD Aachen-Düren und ADFC Aachen vom 01.06.2020**  
**Vorlage: FB 61/1502/WP17**

Herr Dr. Otten äußert sich verwundert, nicht über den Inhalt, sondern über die Art und Weise des Zustandekommens der Vorlage. Sie trägt das Datum vom 17.08.2020. Das Verfahren im Bürgerforum ist in der Regel folgendes: Es verweist Anregungen und Beschwerden in die zuständigen Ausschüsse zur weiteren Beratung, was hier auch erfolgt ist. Ihn erstaunt, dass am 17.08.2020 die Vorlage für das Bürgerforum schon Beschlussvorschläge für weitere Gremien enthält.

Und dann berät bereits zwei Tage später der Mobilitätsausschuss, ohne dass die Bezirksvertretung Aachen-Mitte sich vorher damit befasst hat. In der Verwaltungsvorlage ist zu lesen, dass es sich bei dem Templergraben um eine Straße des Grabenrings handelt, der zukünftig keine Verbindungsfunktion für den Autoverkehr mehr haben soll und dann nur noch für den ÖPNV wichtig wäre. „So stellt sich die Frage“, so Herr Dr. Otten, „ob nicht die Bezirksvertretung Aachen-Mitte hier dann die Entscheidungskompetenz hätte?“

Ferner merkt Herr Dr. Otten an, dass das Gremium schon häufiger geltend gemacht habe, seine Beteiligungsfunktion in der ordnungsgemäßen Art und Weise wahrnehmen zu wollen.

In der Sache sei es so, dass der Mobilitätsausschuss einen Beschluss gefasst habe, dem man sich nicht verschließen wolle. Jedoch gebe er zu bedenken, dass es durch den zu erwartenden Umbau der Turmstraße im Umfeld zu einem riesigen Problem kommen werde.

Sodann thematisiert Herr Dr. Otten das Reallabor. Am Theaterplatz habe man ebenfalls ein solches eingerichtet, um Verkehre im realen Betrieb überprüfen zu können. Ein realer Betrieb setze natürlich voraus, dass auch ein realer Betrieb vorhanden sei.

Er verstehe, dass der Rektor ein Interesse daran habe, sein Projekt Campus Mitte voran zu bringen. Das Problem bestehe aber darin, dass das Reallabor im Hinblick auf die Hochschule keine realen Verhältnisse abbilden könne, weil es im Moment keine Studenten gebe. Von den 45.000 Studenten befänden sich derzeit geschätzt 33.000 im Fernstudium, also nicht in Aachen. Demnach könne man die Verkehre, die man im Reallabor eigentlich darstellen wolle, nicht darstellen. Mit den Studierenden fehle eine maßgebliche Anzahl von Radfahrern und Fußgängern. Daher sei es momentan für das Reallabor zu

früh, weil es nicht real sei. Dies bittet er zu bedenken. Er halte das Reallabor auch nicht für unsinnig, ganz im Gegenteil!

Hinzu komme, dass auch die RWTH im Moment was die Entwicklung des Kármán anbelange, noch nicht so weit sei, um zu sagen, welche Nutzung es demnächst haben werde. Es stehe in Rede, hier einen Begegnungsort für die Studierenden mit erheblicher Aufenthaltsqualität im Bereich der Mitte des Kármán entstehen zu lassen. Dies wäre eine schöne Sache, setze aber voraus, dass die Leute auch dahin können. Dies setze eigentlich eine Überprüfung im Sommer voraus, denn ansonsten habe man keine realen Bedingungen.

Dies hätte er gerne vorgetragen, bevor der Mobilitätsausschuss beschlossen habe, denn es sei ja tatsächlich so, dass auch manchmal die Dinge, die in der Bezirksvertretung Aachen-Mitte angestoßen worden seien, dann auch Gehör gefunden hätten. Und dies sei ja auch der Grund, weshalb man eine bestimmte Art und Weise von Beratungsfolge gemacht habe.

Frau Conradt bedankt sich bei Herrn Dr. Otten für den sehr ausführlichen Wortbeitrag, der die maßgebliche Bedeutung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte deutlich gemacht habe.

Frau Gaube stimmt Herrn Dr. Otten zu. Derzeit habe man Corona-Bedingungen. Keiner wisse, wann diese zu Ende gingen. Der Vorlage sei zu entnehmen, dass die Vorbereitungen von der Verwaltung noch einige Zeit beanspruchen, eventuell ein halbes Jahr. Sie halte das Reallabor für eine vernünftige Sache und hoffe, dass die Studierenden bis dahin auch wieder zurück sein können. Sie wolle die Zustimmung ihrer Fraktion zur möglichst baldigen Einrichtung des Reallabors hiermit zum Ausdruck bringen.

Frau Conradt begrüßt Frau Strehle und erteilt Herrn Klopstein das Wort.

Herr Klopstein stellt fest, der Mobilitätsausschuss habe ja eine ähnliche Entscheidung getroffen. Unter den Studenten seien viele Radfahrer und Fußgänger, die derzeit nicht vor Ort seien. Kein Reallabor unter irrationalen Bedingungen. Er spricht sich daher für das Reallabor im Frühjahr bzw. im nächsten Jahr, „wenn es passt“ aus.

Herr Moselage spricht die formalen Fragen an. Es sei eben nicht egal, wer in welcher Reihenfolge etwas zu sagen habe. Die Beratungsfolge sei klug ersonnen worden. Deshalb sollte man sie auch einhalten. In der Sache schließt er sich Herrn Dr. Otten und Herrn Klopstein an. Was wolle man in einem Reallabor testen, wenn die Studenten in Corona-Zeiten nicht vor Ort seien?

Aus der Vorlage lasse sich entnehmen, dass der Autoverkehr kontinuierlich abgenommen habe. Ab und an fahre er auch da und er habe nicht das Gefühl, dass es hier zu Schwierigkeiten zwischen den verschiedenen Verkehrsteilnehmern komme und es sich beim Templergraben um einen Knotenpunkt für Verkehrsgefährdung handele. Und nur weil hier die RWTH vielleicht sage, es wäre schön, wenn wir hier eine ruhige Zone hätten, dürfe man dies nicht zum alleinigen Maßstab machen.

Auch Herr Deloie nutzt gelegentlich den Templergraben. Seine größte Befürchtung sei, dass das Reallabor dort teste, wenn man schon Einschränkungen auf der Turmstraße habe. Je näher man der Maßnahme dort rücke und je weiter man die Maßnahme Reallabor nach hinten schiebe, befürchte er die Kollision der Maßnahmen. Er äußert größte Bedenken, dass es zu einem Kollaps kommen könnte, ist sich aber sicher, dass die Verwaltung dies im Blick haben werde.

Dann pflichtet Herr Deloie Herrn Moselage im Hinblick auf die Verkehrsgefährdung bei. Aber: Nichts desto trotz sollte man die Umsetzung eines Konzeptes an solchen Punkten auch festmachen. Man beabsichtige, die Stadt zu reaktivieren und attraktiv zu gestalten. Dann sei es redundant, gerade wenn ein Konzept wie das der RWTH vorgesehen sei, sinnvoll darüber nachzudenken, diesen Bereich dem Autoverkehr zu entziehen.

Er gibt zu, er sei damals schon ein Fan der Idee eines shared-space Bereiches gewesen. Doch den Ausführungen des ADFC habe er entnommen, dass es immer dann, wenn ein niveaugleicher Ausbau vorhanden sei, zu Schwierigkeiten komme bei der Begegnung von Kraftfahrzeugen und anderen Verkehrsteilnehmern. Um eine solche Situation gar nicht erst entstehen zu lassen und im Hinblick auf eine Aufwertung und Attraktivierung der Fläche, halte er es für sinnvoll, sie dem Autoverkehr auch tatsächlich zu entziehen. Er erinnert daran, dass man bereits zu Oppositionszeiten zu einer anderen Qualität habe kommen wollen: man habe über Tempo 20 und Schrittgeschwindigkeit nachgedacht sowie die Ausweisung eines verkehrsberuhigten Bereichs. Dies sei aber alles halbherzig, solange Autos dort führen. Obwohl er selber gerne hier fahre um abzukürzen, sei er ein klarer Befürworter einer Maßnahme, den Templergraben aufzuwerten und die Fläche dem Verkehr zu entziehen.

Herr Dr. Otten wendet sich an Frau Gaube und Herrn Deloie und stellt fest: Nichts ist irreversibel in dieser Stadt bis auf den Elisenbrunnen! Er ruft die Erinnerung wach an Bilder, die flanierende Menschen an diesem Brunnen zeigten und alle sahen glücklich aus. Das Problem heute? Es gibt den Bus- und Taxiverkehr!

Nun müsse man sich die Vision des Rektors vergegenwärtigen: Die Studierenden kommen von einem Platz mit toller Aufenthaltsqualität und treffen auf einen Platz ohne KFZ-Verkehr. Aber es gebe ein Problem: Der Vorlage sei zu entnehmen, dass der Templergraben wichtig für den ÖPNV sei. Daher werde die ASEAG wahrscheinlich sagen, dass sie auf diese Fläche nicht verzichten könne. Von daher fürchte er, dass man sich jetzt tolle Gedanken mache, und von dem Ergebnis später enttäuscht sei. Denn wenn die Busse dort führen, habe man wieder ein Problem. Und für diese Maßnahme gelte ähnliches wie für die RVR: Es müsse einfach toll werden, es müsse ein Erfolg werden! Und er wolle nicht erleben, dass man später sage, man könne den niveaugleichen Ausbau nicht ändern, weil man dann die Förderung zurückzahlen müsse.

Dann kommt er an den Punkt, wo er sagt, Reallabor ja, gut. Aber man müsse sich von der Vorstellung verabschieden, dass tatsächlich ein Platzcharakter entstehen könne, weil der ÖPNV immer dort fahren werde und das bedeute, das, was man sich eigentlich wünsche, werde sich nicht erfüllen.

Herr Lindemann betont, dass die Versuchsergebnisse des Reallabors vorliegen sollten, bevor man weitere Fragen klären kann. So gibt es verschiedene Möglichkeiten der Sperrung, zum Beispiel durch die Einrichtung einer Fußgängerzone oder einer Fahrradstraße ohne KFZ-frei.

Frau Conradt dankt Herrn Lindemann. Anschließend bittet sie Frau Strehle zu den verschiedenen Kommentaren Stellung zu nehmen.

Frau Strehle erläutert, dass es einen Antrag gemäß § 24 GO NRW seitens einer Initiative an das Bürgerforum gegeben hat. Das Bürgerforum hat das Anliegen auf die Tagesordnung gesetzt. Der Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen hat dafür eine Vorlage vorbereitet. Der Text stellt die Historie dar, die laufenden Baumaßnahmen und deren Erfordernisse und schließt mit einem Fazit und Ausblick. Die Vorlage beschränkt sich auf fachliche Kommentare, es geht nicht um eine Beschlussfassung. Deshalb ist die Vorlage identisch bei allen drei Gremien eingebracht worden. Was ist passiert? Sie ist im Bürgerforum beraten worden und man hat dort das Reallabor angenommen. Der Vorsitzende des Mobilitätsausschusses hat darum gebeten, den TOP unmittelbar in den Mobilitätsausschuss einzubringen, also am 03.09.2020. Dann folgt die Einbringung des TOPs in die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte.

Inhaltlich geht es um die Sperrung des Templergrabens für den MIV. Hierzu muss eine Expertise erstellt werden. Den Auftrag des Reallabors nimmt die Verwaltung ernst; das Reallabor bedarf einer fundierten Vorbereitung. Eingehend auf Herrn Dr. Otten stellt Frau Strehle fest, dass das Reallabor nur in einer Situation mit vielen vor Ort befindlichen Studenten stattfinden kann. In der Dezember-Sitzung des Mobilitätsausschusses wird es hierzu einen ersten Ausblick geben.

Frau Conradt dankt Frau Strehle für die Darlegung.

Herr Dr. Otten schließt sich dem Dank an. Seinen Worten habe Sie ja entnehmen können, dass er wolle, dass die Maßnahme zu einem Erfolg werde.

Was die Formalien angeht, widerspricht er Frau Strehle. Der Gang der Dinge in den Mobilitätsausschuss ist seiner Meinung nach nicht nur ungewöhnlich, sondern rechtlich nicht in Ordnung. Es ist faktisch so, dass diese Kurzfristigkeit einfach so nicht geht. Denn: Wenn das Bürgerforum eine Angelegenheit an ein weiteres Gremium verweist, muss der Petent oder Beschwerdeführer gemäß § 24 GO eine Mitteilung erhalten, wann die Angelegenheit in diesem Gremium behandelt wird. Die Beratung im Mobilitätsausschuss findet aber bereits 2 Tage später statt, denn Herr Ferrari hat diesen Punkt bereits auf die Tagesordnung für den 03.09.2020 setzen lassen. Und irgendwie sieht die Vorlage vom 17.08.2020 bereits die Beratungsfolge Mobilitätsausschuss 03.09.2020 und Bezirksvertretung Aachen-Mitte 09.09.2020 vor. Diese Beratungsfolge ist so nicht in Ordnung.

In der Sache bekräftigt Herr Dr. Otten nochmals, wenn die Maßnahme erfolgreich sein sollte, müsse das Reallabor reale Bedingungen haben. Ob dies das Sommer- oder erst das Wintersemester sein werde, könne heute wohl noch niemand sagen.

Herr Deloie schließt sich im Wesentlichen den Ausführungen von Herrn Dr. Otten an und weist darauf hin, dass die Beratungsfolge problemlos hätte einhalten werden können: Bezirksvertretung Aachen-Mitte 09.09. 2020, Mobilitätsausschuss 24.09.2020.

Zur Sache merkt er an, dass der Platzcharakter durch die Busdurchführung gestört wird. Und dies habe man just für den Markt beschlossen. Ein Blick auf Maastricht zeige aber, dass es dort gelingt, den Platzcharakter des Vrijthofes trotz einer Busdurchführung zu wahren.

Herr Moselage ergänzt die Ausführungen Herrn Dr. Ottens zu den Formalien noch um den Hinweis, dass der Vorsitzende eines Gremiums für die Tagesordnung verantwortlich ist. Er kann einen Punkt aufnehmen; dies entbindet ihn aber nicht von der Verpflichtung zur Einhaltung der Beratungsfolge.

Frau Conradt resümiert, dass in der Sache Konsens besteht und lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 5    Einrichtung eines Fahrradstreifens in der Saarstraße zwischen Veltmanplatz und Harscampstraße,  
Sachstandsbericht der Verwaltung;  
hier: Antrag zur Tagesordnung der Fraktionen CDU und SPD in der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 26.08.2020  
Vorlage: BA 0/0172/WP17**

Frau Conradt weist nochmal darauf hin, dass es sich bei dem Antrag um den Bereich zwischen Veltmanplatz und Sandkaulstraße handelt.

Frau Strehle nimmt zu dem Antrag Stellung und zeigt hierzu eine Präsentation, die in ALLRIS einsehbar ist. Im Hinblick auf die 35 wegfallenden Parkmöglichkeiten in dem Bereich teilt sie mit, dass 20 Parkplätze kostenfrei im Eurogress zur Verfügung gestellt werden können und diese Zahl sich voraussichtlich im Laufe der nächsten Woche noch erhöhen werde. Bezüglich der in dem Antrag aufgezeigten Umleitungsstrecken für den Radverkehr merkt sie an, dass diese von den Radfahrern nicht angenommen werden, da sie länger sind und Radfahrer Straßen mit einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h grundsätzlich nutzen dürfen. Seitdem bekannt ist, dass der Radfahrstreifen eingerichtet wird, ist ein deutlicher Rückgang der Beschwerden zu verzeichnen.

Frau Gaube findet die Lösung der Verwaltung überzeugend, es sei die günstigste Lösung für den Radverkehr.

Frau Conradt geht auf die Parksituation in dem Viertel ein und teilt mit, dass Plan B bei der Begehung hätte vorgestellt werden sollen. So habe sie erst eine Woche später von der Einrichtung des Fahrradstreifens und dem Wegfall der Parkplätze aus der Zeitung erfahren.

Frau Strehle führt an, dass es mit dem Schulbeginn und der Heimkehr der Urlauber eine Beschwerdewelle gegeben habe. Dies sei zum Zeitpunkt der gemeinsamen Begehung noch nicht absehbar gewesen. So habe man schnell eine Maßnahme ergreifen müssen, um die Sicherheit gewährleisten zu können. Zu der Maßnahme sei eine umfangreiche E-Mail an die Fraktionsspitzen gegangen und erst zwei Tage später sei die Presse informiert worden.

Herr Dr. Otten dankt für die Erläuterung. Man müsse von dem Gedanken der gegenseitigen Rücksichtnahme im Verkehr, so wie sie die Straßenverkehrsordnung vorsehe, Abschied nehmen. Das Gesagte sei schlüssig. Man mache sich Gedanken und werde von der Realität überholt. Reagieren sei gut, wenn es einen Unfall verhindere.

Frau Conradt bedankt sich bei Frau Strehle für ihre Anwesenheit sowie für die konstruktive Zusammenarbeit und die Transparenz ihrer Darlegungen.

**Beschluss:**

Es wurde kein Beschluss gefasst.

## **zu 6 Haltestelle "Bendplatz" - Planung von Fahrradbügel**

**Vorlage: FB 61/1514/WP17**

Herr Deloie lobt die Verwaltung für die vorliegende alternative Planung, die Standortfrage sei gut gelöst worden. Er äußert an dieser Stelle aber eine Verständnisfrage, die sich darauf bezieht, wie die Verwaltung den Bedarf von 13 Fahrradbügel ermittelt hat.

Die Verwaltung reicht hierzu folgende Antwort nach:

„Im Meldeportal konnten Bürger\*innen zwischen April und August 2020 Standorte für Fahrradbügel vorschlagen und dabei eine Anzahl Fahrradbügel empfehlen. Die in der Vorlage genannten 13 Fahrradbügel an der Haltestelle Bendplatz setzen sich zusammen aus zwei Vorschläge: Einmal 10 und einmal 3 Fahrradbügel. Die Vorschläge können nicht weiter ergänzt werden, sondern werden jetzt sukzessive geprüft, als Vorlage in die Politik eingebracht und umgesetzt.“

Herr Dr. Otten äußert für seine Fraktion, dass die Verwaltung das Problem gut gelöst habe und will daher dem Beschlussvorschlag folgen.

Herr Moselage spricht die große freie Fläche vor dem gegenüberliegenden Arbeitsagentur-Gebäude an. Er fragt, ob es nicht sinnvoll wäre, Fahrradbügel auf dieser Straßenseite zu installieren, zumal man dort dem Bendplatz viel näher sei und man nicht über die Straße müsse.

Frau Gaube stimmt Herrn Moselage zu.

Frau Conradt erteilt Herrn Dr. Langweg das Wort mit der Bitte, zu Herrn Moselages Frage Stellung zu nehmen.

Herr Dr. Langweg erläutert, dass die Verwaltung mit dieser Vorlage eine Baumaßnahme vorstellt. Und nun sei die Frage an die Politik gerichtet, wo und wie viele Fahrradbügel bei dieser Maßnahme aufgestellt werden sollen.

Und wenn sie dem Vorschlag der Verwaltung bei dieser Maßnahme folge, so heiße dies natürlich nicht, dass man nicht auch auf der gegenüberliegenden Seite im Rahmen einer weiteren Maßnahme noch tätig werden könne.

Herr Deloie fasst die Situation nochmals kurz zusammen und plädiert dafür, die Freifläche an der Bushaltestelle nicht als Parkplatz, sondern als Aufstellfläche für Fahrradbügel zu verwenden.

Er gibt zu bedenken, dass in dieser Gegend viele Studenten wohnen und mehr Fahrradbügel nicht schlecht wären. Daher regt er an, dass die Verwaltung mit der Arbeitsagentur Kontakt aufnimmt und prüft, ob weitere Fahrradbügel auf der anderen Seite angebracht werden können. Denn im Hinblick auf die

zukünftige Baumaßnahme bei Gohr geht er davon aus, dass hier ein Mehrbedarf an Fahrradbügeln entstehen wird.

Frau Conrardt stimmt ebenfalls der Überlegung zu, zu prüfen, ob weitere Fahrradbügel auf der anderen Seite angebracht werden können.

Diesbezüglich besteht unter den Bezirksvertretern Einvernehmen.

Die Verwaltung reicht hierzu folgende Antwort nach:

„Vor dem Arbeitsagentur-Gebäude wurde durch die Bürger\*innen kein Bedarf gemeldet. Der Vorschlag wurde aber in die Liste möglicher zukünftiger Fahrradbügel-Standorte aufgenommen.“

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, acht Fahrradbügel bei der Ausführungsplanung der Haltestelle „Bendplatz“ zu berücksichtigen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

- zu 7 B 264 Lütticher Straße - 2. Bauabschnitt zwischen Limburger Straße und Amsterdamer Ring**  
**hier: angepasste Querschnittsvarianten**  
**Vorlage: FB 61/1474/WP17**

Dieser TOP wurde verwaltungsseitig zurückgezogen.

- zu 8 Lintertstraße - Ertüchtigung von Radverkehrsanlagen im Rahmen der Rad-Vorrang-Route Brand**  
**Vorlage: FB 61/1499/WP17**

Dieser TOP wurde wegen Beratungsbedarfs vertagt.

- zu 9 RS 4 - Radschnellweg Euregio**

B 0/64/WP.17

Seite: 15/22



## **Sachstandsbericht**

**hier: Antrag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 22.06.2020**

**Vorlage: FB 61/1503/WP17**

### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

### **zu 10 Einrichtung eines Fußgängerüberweges an der Querung des Forster Weg, Einmündung Luise-Hensel-Straße**

**Vorlage: FB 61/1517/WP17**

Herr Dr. Otten stellt fest, dass es hier um eine sinnvolle Maßnahme gehe und er sie deshalb auch gerne umgesetzt sehe. Aber die Umsetzung erfolgt laut Vorlage „im Rahmen der jährlich verfügbaren Haushaltsmittel für Kleinmaßnahmen im Rahmen der Prioritätensetzung“. Er wünsche sich eine Umsetzung der Maßnahme zumindest in absehbarer Zeit. Für ihn stelle sich daher die Frage, wo die Maßnahme auf der Prioritätenliste landen wird.

Herr Deloie fragt, was man dagegen haben könne? Die Schüler, die hier jeden Morgen zur Schule gehen, kennen die Problematik am besten.

Ihn interessiert der Zeitpunkt, an dem die Schüler ihr Anliegen im Kinderparlament eingebracht haben. Denn man habe ja bereits erfahren, dass diese Eingaben eine sehr lange Vorlaufzeit gehabt haben. Er findet es toll, wenn solche Eingaben aus der Bürgerschaft oder von den eigentlichen Profiteuren einer solchen Maßnahme kommen und er würde sich freuen, häufiger aus dem Kinderparlament Berichte zu erhalten. Er erinnert daran, dass es ja bereits eine Maßnahme gegeben habe, bei der die Bezirksvertretung immer wieder nachgehakt habe und diese Maßnahme erst so ins Laufen gebracht habe. Im vorliegenden Fall ist im Frühjahr 2019 eine Verkehrserhebung durchgeführt worden und im Oktober 2019 hat eine Verkehrsbesprechung stattgefunden. Die Planung ist aus Juli 2020. Er bittet die Verwaltung um Mitteilung, wann die Anregung im Kinderparlament vorgebracht wurde und regt an, zukünftig die Bezirksvertretung Aachen-Mitte über Eingaben im Kinderparlament zu informieren. Dann könnte diese gegebenenfalls Maßnahmen priorisieren.

Die Antwort der Verwaltung zu der Anregung im Kinderparlament steht noch aus.

Frau Conradt bedankt sich bei Herrn Deloie. Sie erteilt Herrn Dr. Langweg das Wort mit der Bitte, hierzu etwas zu berichten.

Herr Dr. Langweg teilt mit, dass die Umsetzung der Maßnahme laut Rücksprache mit Frau Dr. Roder für das Jahr 2021 eingeplant ist.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt die Einrichtung eines Fußgängerüberweges über den Forster Weg westlich der Kreuzung Luise-Hensel-Straße. Die Umsetzung vor Ort wird im Rahmen der jährlich verfügbaren Haushaltsmittel für Kleinmaßnahmen im Rahmen der Prioritätensetzung zur Umsetzung in 2021 eingeplant.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 11 Ausweisung der unteren Harscampstraße als Anliegerstraße**

**Vorlage: FB 61/1533/WP17**

Herr Deloie ist nicht zufrieden mit der Vorlage der Verwaltung. Er erläutert nochmals kurz die Intension des Antrages.

An der Diskussion beteiligen sich Herr Dr. Otten und Frau Gaube.

Herr Dr. Langweg weist in Bezug auf die Einrichtung einer Anliegerstraße darauf hin, dass Besucher zwar weiterhin ihren PKW dort abstellen dürfen, jedoch Anwohner aus den angrenzenden Straßen mit Bewohnerparkausweis dort nicht mehr parken dürfen.

Herr Deloie beabsichtigt nicht, die Parkmöglichkeiten des Bewohnerparkens einzuschränken. Deshalb regt er an, die untere Harscampstraße ab Suermondplatz als Sackgasse auszuweisen.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung, wonach eine Ausweisung der unteren Harscampstraße als Anliegerstraße durch Beschilderung nicht erforderlich ist, zur Kenntnis. Sie bittet die Verwaltung, den Bereich untere Harscampstraße ab Suermondplatz als Sackgasse auszuweisen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 12 Satzung über die Festlegung besonderer Merkmale der endgültigen Herstellung für die Erschließungsanlage Naumburger Straße**

B 0/64/WP.17

Seite: 17/22

**Beschluss:**

Die **Bezirksvertretung Aachen-Mitte** empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen die beigefügte Satzung zu beschließen. Die Anlage ist Bestandteil dieses Beschlusses.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 13 Sachstandsbericht: Öffentliche Wassertretanlage  
Antrag der Ratsfrau Rosa Höller-Radtke vom 12.09.2018  
Vorlage: FB 36/0480/WP17**

Dieser TOP wurde verwaltungsseitig zurückgezogen.

**zu 14 Bebauungsplan Nr. 923 - Campus West -  
hier:**

- **Aufstellungs- und Offenlagebeschluss, Planungsbeschluss (Verkehrsanlagen)**
- **Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB**
- **Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (1) BauGB**
- **Aufstellungs- und Offenlagebeschluss**
- **Planungsbeschluss**

**Vorlage: FB 61/1510/WP17**

Die von der Verwaltung vorbereitete Präsentation ist in ALLRIS einsehbar.

Herr Klopstein schlägt vor, den in der Vorlage als „Kongressplatz“ bezeichneten Bereich als „Platz der Demokratie“ zu benennen.

Frau Conradt merkt an, wenn der Platz Aachen-Mitte zuzuordnen sei, müsse hierzu eine Vorlage für die Bezirksvertretung erfolgen.

Herr Lindemann weist auf den Beschluss des Mobilitätsausschusses vom 03.09.2020 hin, der als Tischvorlage vorliegt, und geht auf die Bedeutung der Fuß- und Radbrücke ein. Die Brücke könnte eine schöne Abkürzung sein.

Frau Luczak stimmt Herrn Lindemann zu und betont, es sei ihr wichtig darauf hinzuweisen, dass ihre Fraktion das Projekt nicht aufhalten wolle. Es habe schon einen langen Vorlauf gehabt.

Herr Deloie nimmt erfreut zur Kenntnis, dass auch die Fraktion der Grünen die Fahrradbrücke wolle. Es sei schön, dass man so ein Projekt gemeinsam auf den Weg bringe.

Frau Conradt stellt den Beschluss des Mobilitätsausschusses zur Abstimmung.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte schließt sich dem Beschluss des Mobilitätsausschusses vom 03.09.2020 an, der wie folgt lautet:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Verkehrsplanung zur Kenntnis. Er fasst auf Grundlage der Pläne:

- CAM-1901-STR-LP-301
- CAM-1901-STR-LP-302
- CAM-1901-STR-LP-303
- CAM-1901-STR-LP-304
- CAM-1901-STR-QS-501
- 2020\_011\_L1
- 2020\_011\_L2
- 2020\_011\_RQ
- 2020\_012\_RQ

vorbehaltlich der Zustimmung der Bezirke Aachen-Mitte und Aachen-Laurensberg den Planungsbeschluss für die Verkehrsanlagen im Bereich des Campus West.

Darüber hinaus beauftragt er die Verwaltung für den Fall, dass im Verfahren Eingaben zu der geplanten Fuß- und Radbrücke eingehen, Varianten sowie Vorplanungen zu erstellen, die die Attraktivität der Brücke für die verschiedenen Zielgruppen steigern. Diese werden den entsprechenden Gremien zeitnah vorgestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 15 Bebauungsplan Nr. 559**

hier:

- Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB
- Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (1) BauGB
- Aufhebungs- und Offenlagebeschluss

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung über das Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 und der Behörden gemäß § 4 Abs.1 BauGB zur Kenntnis.

Sie empfiehlt dem Rat, nach Abwägung der privaten und öffentlichen Belange, die Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der Behörden zur frühzeitigen Beteiligung, die nicht berücksichtigt werden konnten, zurückzuweisen.

Des Weiteren empfiehlt sie dem Planungsausschuss, für den Bebauungsplan Nr. 559 gemäß § 2 Abs. 1 und § 1 Abs. 8 die Einleitung des Aufhebungsverfahrens sowie gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die öffentliche Auslegung zu beschließen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 16 Beschluss über eine Veränderungssperre für die Grundstücke Theaterstraße 9, Wirichsbongardstraße 54, 56, 58, 66 (Flurstücke 1593 und 1827, Flur 80, Gemarkung Aachen) im Stadtbezirk Aachen-Mitte**

**Vorlage: FB 61/1507/WP17**

Herr Dr. Otten stellt fest, dass es sich um eine notwendige Veränderungssperre zur Sicherung der städtebaulichen Ziele handelt.

Herr Moselage erkundigt sich nach dem Unterschied zwischen Kleinst- und Mikroappartements.

Frau Conradt bittet die Verwaltung, die Bedeutung der Begrifflichkeiten nachzureichen.

Die Antwort der Verwaltung ist der Niederschrift beigelegt und in ALLRIS einsehbar.

### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat, für die Flurstücke 1593 und 1827, Flur 80, Gemarkung Aachen, eine Veränderungssperre gemäß § 14 Abs. 1 und § 16 Abs. 1 BauGB zu beschließen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

### **zu 17 Anträge**

**zu Ertüchtigung der bestehenden Radwege;**

**17.1 hier: Bericht der Verwaltung**

**Antrag der Fraktionen CDU und SPD in der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom  
26.08.2020**

**Vorlage: BA 0/0171/WP17**

Herr Dr. Otten erläutert kurz die Intension des gemeinsamen Antrages der Fraktionen CDU und SPD. Er resümiert, dass das Radkonzept nur die Erwartungen erfüllen wird, wenn sich die vorhandenen Radwege in einem guten Zustand befinden. Nur dann werden sie auch genutzt. Zielführend ist daher nicht die Einrichtung von jährlich 5 Kilometern neuer Radwege, wenn sie später wegen ihres schlechten Zustandes keiner fährt.

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Antrag einvernehmlich zur Kenntnis.

### **zu 18 Mitteilungen**

Folgende schriftliche Mitteilungen liegen vor:

- Beobachtungsphase Adalbertsteinweg
- Vaalser Straße – Lennéstraße, Umbau Mittelinsel

#### Markierung im Bereich Lütticher Straße

Frau Conradt macht darauf aufmerksam, dass inzwischen das Ortsschild versetzt wurde, jedoch die Markierung auf der Straße unverändert 70 km/h ausweist. Sie bittet die Verwaltung um möglichst baldige Nachbesserung.

Fahrradbügel für den Bereich Trierer Straße/Schopenhauer Straße  
B 0/64/WP.17

Seite: 21/22

Herr Jacoby und Herr Keller kritisieren, dass die Fahrradbügel, die 2018 für den Bereich Trierer Straße/Schopenhauer Straße bereits beschlossen wurden, bisher nicht installiert wurden. Beide regen an, die Fahrradbügel im Zuge der jetzt dort stattfindenden Baumaßnahme anzubringen.

Herr Dr. Langweg sagt eine Stellungnahme der Verwaltung bis zum nächsten Tag zu.

Herr Dr. Otten bekräftigt die Aussagen seiner Vorredner und schlägt im Hinblick auf die Einrichtung der Fahrradbügel vor, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte beauftragt die Verwaltung mit der Aufstellung von Fahrradbügeln im Bereich Trierer Straße/Schopenhauerstraße im zeitlichen Zusammenhang mit der derzeit durchgeführten Baumaßnahme.

Herr Moselage und Herr Klopstein schließen sich den Ausführungen von Herrn Dr. Otten an.

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte stimmt dem Beschlussvorschlag von Herrn Dr. Otten zu und beschließt wie folgt:

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte beauftragt die Verwaltung mit der Aufstellung von Fahrradbügeln im Bereich Trierer Straße/Schopenhauerstraße im zeitlichen Zusammenhang mit der derzeit durchgeführten Baumaßnahme.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig